



Director: Professor Katrin Kohl
Coordinators: Katharina Laszlo
Susanne Herrmann-Sinai

Email: ogn@mod-langs.ox.ac.uk
www.oxford-german-network.ox.ac.uk

Oxford German Olympiad 2017, Round 2

'Kafkaesque Creatures'

Closing date: Friday, 21 April 2017, 12 noon

Some of the most famous German-language writers did not spend the majority of their lives in Germany but were part of German-language minorities in countries and cities where German was not the most widely spoken language. Prague, for instance, was a literary hub in the late nineteenth and early twentieth centuries, Franz Kafka being the most famous German-speaking literary "son" of the city. The short story reproduced below, 'Die Sorge des Hausvaters', first appeared as part of the collection *Ein Landarzt* in 1919. In it, Kafka introduces us to little Odradek, one of his most mysterious creatures but, interestingly, also one of the most clearly rooted in the geographical region where Kafka spent most of his life – a circumstance which the text itself draws attention to.

The competition is open to pupils studying German in **Year 10 and above (age 14 years and over)**. The submission should respond to the following task **in German**:

Write a creative response to 'Die Sorge des Hausvaters', focussing on an imaginary creature.

The competition will be co-judged by members of the Oxford German Network and the Kafka Research Centre, who will take account of linguistic accuracy, stylistic sophistication, and the creativity of the submission. The judges' decision is final and no correspondence will be entered into.

All entries should be submitted on the OGN website via the online submission form:
www.ogn.ox.ac.uk/content/kafkaesque-creatures-2017

PRIZE

The winner will be awarded a **cash (cheque) prize of £100** by the Kafka Research Centre, University of Oxford, and will be invited to a prize-giving ceremony at the Bodleian Library in June 2017.

Please note:

1. Entries should be the work of the entrant alone. Any additional assistance given by teachers or others should be noted in the space provided in the submission form.
2. Entrants must be resident in the United Kingdom.
3. Entrants must enter the competition individually. Entries from more than 1 person will not be considered.
4. Please note that we cannot accept postal entries. Entries received after the deadline at **12 noon on Friday 21 April 2017** will not be considered. Any questions should be sent to the OGN Coordinator at ogn@mod-langs.ox.ac.uk.

Click here for the online entry form: www.ogn.ox.ac.uk/content/kafkaesque-creatures-2017.

Franz Kafka

Die Sorge des Hausvaters¹

Die einen sagen, das Wort Odradek stamme aus dem Slawischen und sie suchen auf Grund dessen die Bildung des Wortes nachzuweisen. Andere wieder meinen, es stamme aus dem Deutschen, vom Slawischen sei es nur beeinflußt. Die Unsicherheit beider Deutungen aber läßt wohl mit Recht darauf schließen, daß keine zutrifft, zumal man auch mit keiner von ihnen einen Sinn des Wortes finden kann.

Natürlich würde sich niemand mit solchen Studien beschäftigen, wenn es nicht wirklich ein Wesen gäbe, das Odradek heißt. Es sieht zunächst aus wie eine flache sternartige Zwirnspule, und tatsächlich scheint es auch mit Zwirn bezogen; allerdings dürften es nur abgerissene, alte, aneinandergesknotete, aber auch ineinanderverfilzte Zwirnstücke von verschiedenster Art und Farbe sein. Es ist aber nicht nur eine Spule, sondern aus der Mitte des Sternes kommt ein kleines Querstäbchen hervor und an dieses Stäbchen fügt sich dann im rechten Winkel noch eines. Mit Hilfe dieses letzteren Stäbchens auf der einen Seite, und einer der Ausstrahlungen des Sternes auf der anderen Seite, kann das Ganze wie auf zwei Beinen aufrecht stehen.

Man wäre versucht zu glauben, dieses Gebilde hätte früher irgendeine zweckmäßige Form gehabt und jetzt sei es nur zerbrochen. Dies scheint aber nicht der Fall zu sein; wenigstens findet sich kein Anzeichen dafür; nirgends sind Ansätze oder Bruchstellen zu sehen, die auf etwas Derartiges hinweisen würden; das Ganze erscheint zwar sinnlos, aber in seiner Art abgeschlossen. Näheres läßt sich übrigens nicht darüber sagen, da Odradek außerordentlich beweglich und nicht zu fangen ist.

Er hält sich abwechselnd auf dem Dachboden, im Treppenhaus, auf den Gängen, im Flur auf. Manchmal ist er monatelang nicht zu sehen; da ist er wohl in andere Häuser übersiedelt; doch kehrt er dann unweigerlich wieder in unser Haus zurück. Manchmal, wenn man aus der Tür tritt und er lehnt gerade unten am Treppengeländer, hat man Lust, ihn anzusprechen. Natürlich stellt man an ihn keine schwierigen Fragen, sondern behandelt ihn – schon seine Winzigkeit verführt dazu – wie ein Kind. 'Wie heißt du denn?' fragt man ihn. 'Odradek', sagt er. 'Und wo wohnst du?' 'Unbestimmter Wohnsitz', sagt er und lacht; es ist aber nur ein Lachen, wie man es ohne Lungen hervorbringen kann. Es klingt etwa so, wie das Rascheln in gefallen Blättern. Damit ist die Unterhaltung meist zu Ende. Übrigens sind selbst diese Antworten nicht immer zu erhalten; oft ist er lange stumm, wie das Holz, das er zu sein scheint.

Vergeblich frage ich mich, was mit ihm geschehen wird. Kann er denn sterben? Alles, was stirbt, hat vorher eine Art Ziel, eine Art Tätigkeit gehabt und daran hat es sich zerrieben; das trifft bei Odradek nicht zu. Sollte er also einstmals etwa noch vor den Füßen meiner Kinder und Kindeskinde mit nachschleifendem Zwirnfaden die Treppe hinunterkollern? Er schadet ja offenbar niemandem; aber die Vorstellung, daß er mich auch noch überleben sollte, ist mir eine fast schmerzliche.

¹ You can read Willa and Edwin Muir's English translation here:
<https://livelongday.files.wordpress.com/2011/08/odradek.pdf>